

Krieg der Straßen

Von Rikarin

Kapitel 2: Cross

„Willkommen“ begrüßte Pein sie.

„Lasst uns mit der ersten Versammlung der Höchsten von Akatsuki beginnen.
Der Tagespunkt lautet: „Cross“.

„Na, endlich, ich hab mich schon gefragt, weshalb ich hier bin,“ murmelte Sasori ungeduldig.

„Und? Reden wir jetzt über unsere Angriffspläne? Bis jetzt habe wir nichts gegen „Cross“ unternommen und nur deswegen sitze ich hier,“ sagte Kisame ungeduldig.

„Ahh, Kisame-san, nun seien Sie nicht so ungeduldig,“ beruhigte ihn Tobi in einer schon fast kindlichen Weise.

„Die Frage nach dem „wer ist unser Feind“ können wir alle nur schlecht beantworten,“ sagte Pein ruhig.

„wer? Na, ist doch klar, wer unser Feind ist. Cross und die Himmelskönige,“ sagte Hidan laut.

„und wer sind die Himmelskönige? Aus wie vielen Leuten besteht Cross?“ fragte ihn Pein.

Hidan verstummte, darauf konnte er keine Antwort geben.

„das wissen wir nicht,“ sprach Sasori ruhig. „wir haben kaum Informationen.“

„genau, deswegen sind wir heute hier. Um alle unser Wissen zusammen zu tragen. Aber vorher...“ Pein schaut zu Tobi und nickte zustimmend.

Sofort stand er auf und hängte eine Grafik an die Tafel.

Sie zeigte einen großen Kreis, in dessen inneren ein weißer, kleiner Kreis war.

Um ihn herum waren drei farblich abgegrenzte Bereiche dargestellt.

„Was soll denn das zeigen?“ fragte Hidan verständnislos.

„Meine Güte, warst du in der Schule auch so dämlich?“ fragte ihn Kakuzu genervt.

„Klappe, Narbenfresse, ich war kaum in der Schule,“ keifte Hidan.

„Dann wundert mich gar nichts mehr,“ sagte Kakuzu nur gleichgültig.

„Ruhe!“

Nach diesen genervt klingenden Befehl von Pein verstummten die Streithähne und Tobi begann mit einem Zeigestock auf die Bereiche zu zeigen.

„wie ihr sehen könnt, zeigt diese Grafik den Machtbereich nach der neuen Situation. Die Stadtviertel sind unter drei Mächten aufgeteilt: im Süden sitzt Cross, Akatsuki beherrscht den gesamten Nord-östlichen Teil und eine dritte Gang kontrolliert den nord-westlichen Bezirk.“

„Ach, meinst du diese Kinderbanden?“ fragte Hidan spöttisch.

„Nur weil die meisten nicht volljährig sind, würde ich sie nicht als Kinder bezeichnen,“ meinte Deidara stirn runzelnd.

„Doch, würde ich. Deidara, du hast kein Ahnung, wie alt ich bin oder Kakuzu. Für uns sind es Kinder,“ sagte Sasori abfällig.

„ach...euer hohes Alter sieht man aber nicht an, Sasori no danna,“ sagte Deidara erstaunt.

Kisame stupste unauffällig seinen Sitznachbarn Hidan an.

„Kein wunder, wenn man sich Botox spritzt,“ flüsterte er.

Hidan grinste, worauf hin ihn Sasori misstrauisch anstarrte.

„Sie haben sich an uns ein Beispiel genommen und sich ebenfalls zusammen geschlossen,“ sagte Itachi. Sein dummer kleiner Bruder musste ihm mal wieder alles nachmachen.

„Genau. Fire-shadows, die „Kinder der wüste“ und Hebi haben sich zusammengetan und bilden eine neue Gang namens „Amaya“. Dadurch hat sich dieses seltsame, neue Machtverhältnis aufgebaut,“ erklärte Tobi.

„Nee? Die haben sich echt „Amaya“ genannt?“ fragte Deidara und fing dann an zu lachen.

Auch die anderen konnten sich ein abfälliges Lächeln nicht verkneifen.

„Egal, sollten wir uns nicht lieber auf Cross konzentrieren. Denn ehrlich gesagt, halte ich diese Kinderbande nicht für besonders gefährlich,“ meinte Kisame ungeduldig.

„Da bin ich nicht deiner Meinung, aber es stimmt schon, wir sollten uns erst mal auf eine Gruppe konzentrieren,“ sagte Tobi.

„Abgesehen davon, dass mir meine Spione berichtet haben, dass es noch eine Menge Konflikte innerhalb Amaya gibt. Irgendwie werden sie sich nicht richtig einig und vieles ist noch nicht organisiert. Anders, als bei uns,“ bemerkte Kakuzu mit einem gewissen Stolz in der Stimme.

„Wenn die farbigen Dreiecke die Machtbereiche der Gangs sind, was ist dann der weiße Kreis in der Mitte?“ fragte Hidan verständnislos.

„das? Das ist die Innenstadt, die weiße Stadt, in der die Polizei sich dauernd rum treibt und Donuts isst. Also neutraler Bereich, da hat niemand von uns was zu sagen. Aber das kann sich ja noch ändern,“ deutetet Tobi rätselhaft an.

Dann nahm er die Grafik weg und stellte die Tafel auf.

„Also, was wisst ihr über „Cross“? Los, los, wir machen ein Brainstorming,“ sagte er enthusiastisch, worauf ein lautes, genervtes Stöhnen von den anderen kam.

„Fangen wir mit den Anführern an: den Himmelskönigen. Wie viele gibt es?“ fragte Tobi und man sah, wie viel Spaß es ihm machte, sich als Lehrer aus zu geben.

Deidara ging auf das Spiel ein und hob die Hand.

„Vier,“ antwortete er.

„Gut. Was wisst ihr noch?“

„Die erste Person, die von den Himmelskönigen auftauchte, soll eine Frau mit roten Haaren gewesen sein,“ sagte Sasori nachdenklich.

„Ich habe gehört, dass vier starke Frauen die Bosse bilden,“ sagte Hidan. Kisame und Zestu nickten, das hatten sie auch gehört.

„Und schon könnt ihr froh sein, hier zu sein. Sonst würdet ihr immer noch in diesen Irrtum leben,“ sagte Pain. Erstaunt wurde er angesehen, bis Tobi mit der Erklärung raus brach.

„Es sind 2 Frauen und.....2 Männer.“

„Echt?“ ein wenig fassungslos und enttäuscht sah ihn Hidan an.

„Was wisst ihr denn noch über sie?“ fragte Itachi und schaute Pain und Tobi scharf an.

„Nun, es gibt nur sehr wenig Informationen über sie. Selbst in ihrer Gang sind sie wegen der seltsamen, fast militärischen Aufteilung kaum bekannt. Und sie tun so geheimnisvoll. Ich denke, ich fange mal an zu erklären,“ meinte Tobi und fing an, die Tafel voll zu schreiben.

„Abgesehen von der rothaarigen Frau weiß niemand wie die anderen aus sehen oder heißen.

Allerdings gibt es bestimmte Titel für sie.

„Benehime“, „Shibahime“, koshi no Yami, und „koshi no Hikari“ .“

Hidan unterbrach Tobi.

„Soll das heißen, niemand hat die anderen drei gesehen? Warum nicht? Ich weiß doch, dass sie in den entscheidenden Bandenkämpfen dabei waren, da muss man sie doch gesehen haben.“

„Und wie? Tote können nicht reden,“ sagte Sasori sarkastisch. „diejenigen, die sie gesehen haben, sind von ihnen getötet worden.“

„Gibt es nicht einen Überlebenden?“ fragte Kisame.

Sasori fing an zu erzählen.

„Habt ihr mal was von „Tigers“ gehört?“ fragte er zuerst.

Die anderen nickten zögerlich.

„Eine der zahlreichsten Banden in dieser Stadt, die ihr Revier südlich hatten. Sie sahen Cross zu Recht als Bedrohung und wollten sie vernichten, solange sie schwach und mengenmäßig unterlegen sind. Also haben sie die Himmelskönige herausgefordert. Alle sind zu dem bestimmten Platz gegangen, wo man sich treffen wollte. Doch was passierte? Nur 4 Menschen waren dort, nur die 4 Herrscher von Cross und sonst keiner ihrer Mitglieder. Und die Tigers standen da mit ihren Mitgliedern, die alle kampfbereit waren. Trotzdem haben die Himmelskönige es geschafft, alle ihre Gegner zu besiegen.“

Ein kurzes Schlucken war zu hören.“

„Ich hab mich schon gewundert, weshalb diese Bande so spurlos verschwunden war,“ murmelte Deidara, was Sasori aber hörte.

„Verschwunden ist das Richtige Wort, schließlich wurden ihre Leichen verbrannt und ihre Asche vom Wind verweht. Nur die Feiglinge von den Tigers, die nicht kämpfen wollten und sich versteckt hatten, kamen mit dem Leben davon. Einer von ihnen hat mir von dem Gemetzel erzählt, er war aber zu weit entfernt gewesen, um Einzelheiten zu erkennen“ erklärte er.

Itachi wechselte das Thema.

„Schön, sie sind alle also stark. Und? Sollte das uns jetzt überraschen? Ich will mehr über die Organisation innerhalb von Cross erfahren,“ wandte er sich an Tobi.

„Nun, wie gesagt, die wenigsten kennen die Herrscher. Dazu gehören die „Generäle“, die ersten Mitglieder von Cross, der innere Kreis, wenn man es so sagen könnte.“

„Was zur Hölle soll das jetzt denn heißen?“ fraget Hidan ungehalten.

Langsam nervte ihn das alles, konnte sich Tobi nicht mal verständlich ausdrücken.

Tobi fing wieder an auf der Tafel zu zeichnen.

„Also, ganz oben stehen die 4 Himmelskönige. Die teilen die Gang unter sich auf und zwar in 4 Bereiche: Feuer, unter der Benehime, Eis, von der Shibahime, Dunkelheit wird von Yami und Licht von Hikari kontrolliert. Jeder der Gangmitglieder hat nicht

nur ein geheimes Zeichen, dass zeigt, dass sie von Cross kommen, sondern es steht auch irgendwie drauf, unter welchen Herrscher sie genau dienen.“

„Was ist denn ihr Merkmal?“ fragte Deidara.

„Hast du nicht zu gehört, Blondi?“ fragte Kisame. „Er sagte, es ist geheim.“

„So, kommen wir zu den Generälen. Sie waren die ersten Mitglieder von Cross und sind sehr loyal. Sie erhalten die direkten Befehle und führe sie aus. Unter ihnen stehen also die ganzen unteren, niederen Mitgliedern. Es gibt für jeden Herrscher vier Generäle, das macht also insgesamt 16 Generäle. Jeder von ihnen hat seine eigenen, spezielle Gruppe, die unter seinen Kommando steht.“

„Was? So organisiert sind die? Vor allem.....wie viele Mitglieder hat denn nun Cross?“ fragte Sasori erstaunt.

„Wir haben keine genauen Zahlen, schätzten aber.....so um die hundert Mitglieder, vielleicht aber mehr.“

„Und wie viele unterstehen Akatsuki?“ fragte Zetsu.

„So um die 200, ich habe jetzt keine genauen Zahlen,“ sagte Tobi.

„Worauf warten wir denn noch?“ fragte Kisame fassungslos. „Wir sind in der Überzahl.“

„Willst du wie die Tiger enden?“ fragte ihn Itachi spöttisch.

Kisame verstummte.

„es könnte sehr demütigend sein, den Tod seiner eigenen Männer an zu sehen,“ sagte Sasori nachdenklich.

„Zudem habe ich noch etwas ungewöhnliches gehört,“ sagte Pein leise.

Die Anwesenden schauten ihn neugierig und erwartungsvoll an.

„Cross nimmt kein Schutzgeld von den Einwohnern. Außerdem haben sie den Drogenhandel in ihrem Bereich verboten und töten jeden Dealer, den sie dort erwischen.“

„Das ist UNMÖGLICH“ schrie Kakuzu ungläubig.

Als die Aufmerksamkeit nun auf ihm lag, fing er an zu erklären.

„Das ist doch das Beste, wenn man die Macht über einen Bereich hat: man kann Geld daraus erzielen. Wenn...wenn man das nicht macht...warum will man der Stärkste in der Gegend sein?“

„Weil Geld vielleicht nicht alles ist;“ sagte Tobi mit einem Schulterzucken.

„was gibt es denn Mächtigeres als Geld?“ fragte ihn Kakuzu ratlos.

„Jashin“ antwortete Hidan prompt.

„Kunst;“ meinte Deidara. Beide sahen sich in die Augen, dann.....

„JASHIN IST DER SINN DES LEBENS UND MORD SEIN ZIEL“ schrie Hidan.

„KUNST IST DAS WICHTIGSTE UND NICHT; IRGEND EINEN GÖTZEN AN ZU BETEN; DER EH NICHT EXISTIERT“.

„WAS? EINE ALBERNE KUNSTSCHNECKE WIE DU HAT MIR NICHTS ZU SAGEN“ schrie ihn Hidan an und schon wollte er Luft holen für einen Schwall Beleidigungen, als ihn ein böser Blick von Pein zum Schweigen brachte.

„Schluss mit solchen Diskussionen. Ihr benehmt euch wie kleine Kinder. Ich denke, ihr seid meiner Meinung, wenn ich sage, dass wir die Himmelskönige aus den Weg räumen müssen“ sagte Pein.

Die anderen nickten.

„Das wird nicht einfach sein. Die Bewohner sind froh, dass sie geschützt werden ohne

was zu bezahlen. Dazu die Geheimniskrämerei und die Legenden um sie, so dass sie fast wie Helden wirken. Wie soll man solche Gegner besiegen?" fragte Itachi.

„Das ist doch einfach.“

Alle schauten zu Tobi hin, der beiläufig mit der Kreide spielte.

„Man muss nur die Helden, die wie Götter wirken, stürzen. Ihre menschliche Seite zeigen mit all ihren Schwächen. Wenn wir mehr über sie erfahren, ihren Namen, ihre Familie, ihre Biographie.....können wir sie stürzen und mit ihnen die ganze Gang von Cross," erklärte Tobi.

„Dann ist alles klar.....wir werden erst mal unseren Status weiter ausbauen, aber auch gleichzeitig damit beginnen unsere Feinde aus zu spionieren" sagte Pein und in seinen Augen funkelte es triumphierend.

„Und dann vernichten wir Cross!"

Amaya = jap. Nachtregen

Benehime: blutrote Prinzessin

Shibahime: Eisprinzessin

Koshi no Yami: Prinz der Finsternis

Koshi no Hikari: Prinz des Lichts